

# Modulhandbuch

Master of Science Psychologie: Klinische  
Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

Für Veranstaltungen, die bedingt durch die Pandemie nicht in Präsenz stattfinden, verlängert sich dieses Corona-Modulhandbuch für das WiSe 2021-22.

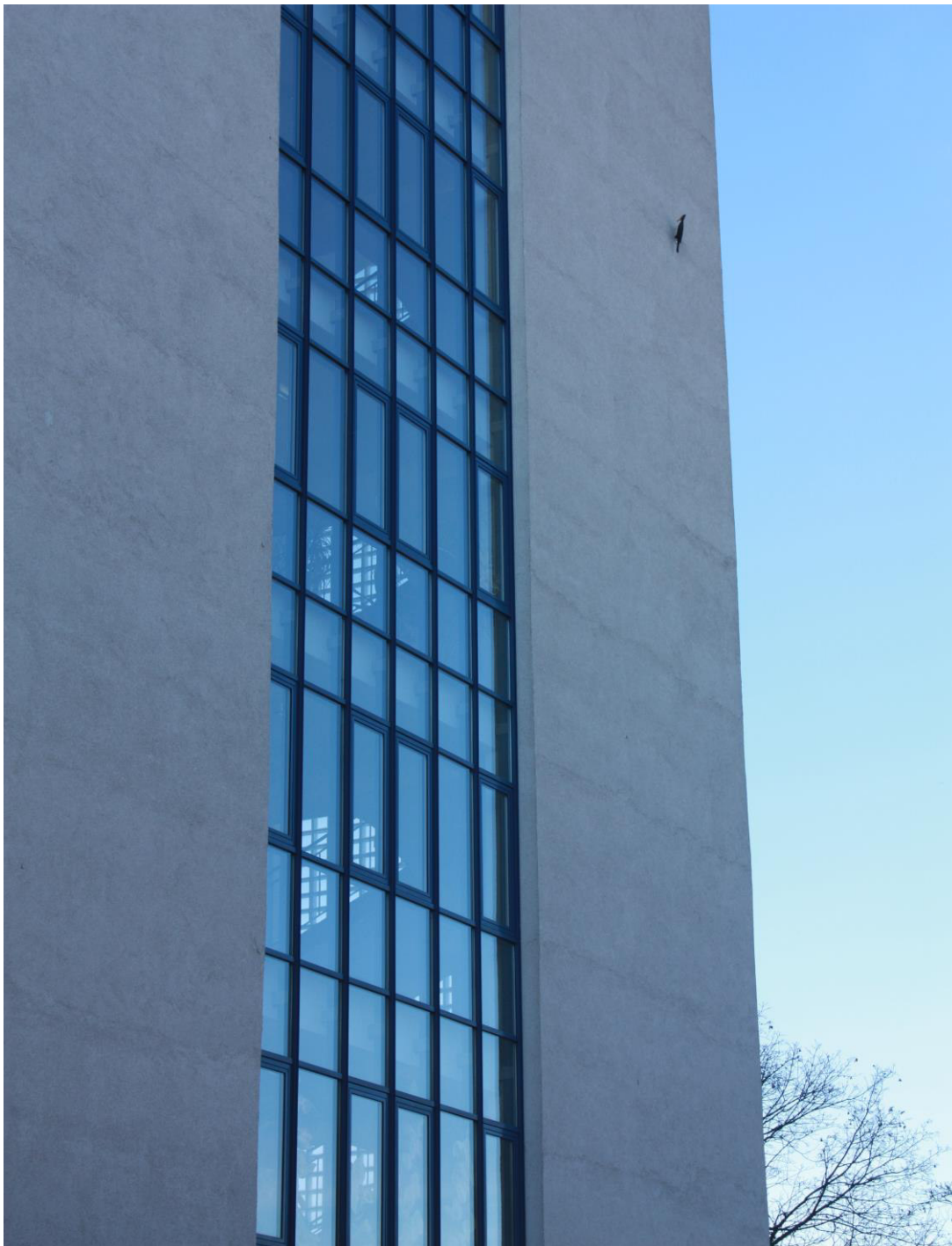
Für Präsenzveranstaltungen gilt weiterhin das Modulhandbuch PO 2018.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Institut für Psychologie

Stand: PO 2018, Nov 2020



**UNI  
FREIBURG**



# 1 Struktur und Aufbau des Studiengangs M.Sc. Psychologie: Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

## 1.1 Struktur und Aufbau

Der konsekutive Studiengang Master of Science Psychologie: Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften ist auf vier Semester angelegt und umfasst 120 ECTS-Punkte. Der forschungs- und praxisorientierte Studiengang vermittelt Wissen zur gesamten Lebensspanne (Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter) aus biopsychologischer, klinisch-psychologischer, neuropsychologischer und rehabilitationspsychologischer Perspektive. Diese vier verschiedenen Themenschwerpunkte erlauben einen fundierten und vielseitigen Wissens- und Kompetenzerwerb in verschiedenen Forschungs- und Praxisfeldern der Klinischen Psychologie.

### 1.1.1 Module, ECTS-Punkte

Der Masterstudiengang ist modular aufgebaut. Ein Modul (M) ist eine Lehreinheit, die aus einer oder mehreren Veranstaltungen besteht, die thematisch zueinander gehören. Module können aus Vorlesungen, Seminaren, Übungen oder Kolloquien bestehen. Im Masterstudiengang werden für jede Veranstaltung Leistungspunkte, sogenannte ECTS-Punkte (ECTS = European Credit Transfer System), vergeben. Sie beschreiben den Arbeitsaufwand, 1 ECTS-Punkt entspricht dabei ca. 30 Arbeitsstunden.

### 1.1.2 Übersicht über Module und ECTS im Master of Science

Module in den folgenden übergeordneten Bereichen sind Bestandteile des Studiums:

**Tabelle 1.1:** Übergeordnete Modulbereiche

<b>Modul</b>	<b>ECTS Punkte</b>
Module M1 – M3 (Methodenfächer)	32
Module S1 – S3 (Schwerpunktbildung)	30
Module P1 – P2 (Projektarbeiten)	10
Fachfremdes Wahlmodul	6
Masterarbeit	30
Berufspraktikum	12
<b>Insgesamt</b>	<b>120</b>

## Methodenfächer

- M1 Einführung in die klinische und neurowissenschaftliche empirische Forschung (11 ECTS)
- M 2 Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden / Psychologische Diagnostik (9 ECTS)
- M3 Multivariate Methoden / Evaluation (12 ECTS)

## Schwerpunktbildung

- S1 Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten (8 ECTS)
- S2 Klinische und Rehabilitationspsychologie I (10 ECTS)
- S3 Klinische und Rehabilitationspsychologie II (12 ECTS)

## Projektarbeiten

- P1 Projektarbeit (6 ECTS)
- P2 Kolloquium und Präsentation eigener Forschung (4 ECTS)

## Wahlmodul

Im Rahmen des Studiengangs Master of Science ist ein sogenanntes Fachfremdes Wahlmodul abzulegen. Insgesamt müssen dazu 6 ECTS-Punkte erworben werden – das Modul muss bis zum Ende des Studiums absolviert sein. Als Wahlmodul stehen folgende Studienfächer zur Auswahl:

- Biologie
- Erziehungswissenschaft
- Informatik
- Kognitionswissenschaft
- Kriminologie
- Neurolinguistik
- Philosophie
- Psychopathologie
- Soziologie
- Sportwissenschaft
- Wirtschaftswissenschaften

## Masterarbeit

Die Master of Science-Arbeit ist eine große wissenschaftliche Abschlussarbeit. Sie wird im dritten und vierten Semester geschrieben. Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer mindestens 54 ECTS-Punkte, darunter auf jeden Fall diejenigen der Module M1, M2 und M3 aus dem Bereich Methoden, erworben hat. Die Masterarbeit ist innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten zu erstellen und hat einen Umfang von 30 ECTS-Punkten.

## Praktikum

Im Masterstudiengang ist im Rahmen eines Praktikums mit einer Dauer von sechs Wochen (240 Arbeitsstunden) und im Umfang von 12 ECTS-Punkten eine berufspraktische Tätigkeit zu absolvieren sowie bis spätestens zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrags auf Zulassung zur Masterarbeit ein Praktikumsbericht anzufertigen.

## 1.2 Berufliche Tätigkeitsfelder

Klinischen Psychologen/innen steht eine Vielzahl von beruflichen Tätigkeiten offen. Zu diesen Tätigkeiten gehören sowohl diagnostische, beratende und psychotherapeutische Aufgaben im Gesundheits- und Sozialwesen als auch psychologische Forschung und Lehre. Der Master-studiengang qualifiziert im Besonderen für klinisch-psychologische Tätigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unterschiedlichen Einrichtungen, sei es im Angestelltenverhältnis oder freiberuflich und für Forschungstätigkeit in den Grundlagen und Anwendungen der von den vier Abteilungen vertretenen

Teilbereiche. Er vermittelt außerdem die Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten (PP/KJP) und ermöglicht so den Weg in die Selbständigkeit mit eigener Praxis.

## 1.3 Studienorganisation

Die Studieninhalte werden durch verschiedene Lehr- und Lernformen vermittelt. Im Laufe des Studiums müssen diverse Anmeldeformalitäten sowie Modalitäten zum Nachweis von Leistungen beachtet werden.

### 1.3.1 Lehr- und Lernformen

#### Vorlesung

Vorlesungen stellen einen Teil der Lehrveranstaltungen des Master-Studiengangs dar. Die Vorlesungen dienen der zusammenhängenden Darstellung und Vermittlung von psychologischem Grund- und/oder Spezialwissen sowie von methodischen Kenntnissen. Die Vorlesung erfüllt dabei die zentrale Funktion; sie gibt einen Überblick über Probleme, Arbeitsweisen und Ergebnisse eines Fachgebiets.

#### Seminar

Das Seminar als Lehrveranstaltungsart dient der Einführung in das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten und der intensiven Auseinandersetzung – alleine und in Gruppen - mit einem gegebenen Thema. In Seminaren werden vertiefende Inhalte zu einem bestimmten Themengebiet nicht allein von den Lehrenden aufbereitet und dargeboten, sondern die Studierenden erarbeiten sich die Inhalte zum größten Teil selbstständig und präsentieren diese in Form von Referaten oder angeleiteter Gruppenarbeit. Im Anschluss an die Vorträge bzw. Gruppenarbeit findet im Allgemeinen eine Diskussion statt, die Raum für Reflexion und konstruktive Kritik bietet. Darüber hinaus ist meist die Abgabe einer schriftlichen Fassung der Ergebnisse in Form einer schriftlichen Ausarbeitung, wie z.B. eines wissenschaftlichen Posters oder einer Hausarbeit vorgesehen. Die fächerübergreifenden Kernkompetenzen, die üblicherweise in Seminaren vermittelt werden – z. B. analysieren, reflektieren, diskutieren und präsentieren – können nur in der Gruppe und unter Anleitung erfolgreich erreicht werden, sodass in Seminaren zumeist Anwesenheitspflicht besteht. Seminare stellen neben den Vorlesungen ebenfalls einen großen Teil der Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiengangs dar.

#### Kolloquium

In Kolloquien werden laufende und abgeschlossene Abschlussarbeiten sowie aktuelle Forschung vorgestellt und diskutiert. Kolloquien werden in den meisten Fällen durch eine Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung begleitet und abgeschlossen.

Für das die Vorlesungen, Übungen, Seminare und Praktika ergänzende Selbststudium hält die Fachbibliothek sowie die Universitätsbibliothek die notwendige Literatur im Präsenzbestand resp. online bereit.

### 1.3.2 Anmeldungen

Es wird unterschieden zwischen Anmeldungen, die zur Teilnahme an Lehrveranstaltungen erforderlich sind und Anmeldungen, die zum Absolvieren studienbegleitender Prüfungsleistungen berechtigen.

#### Teilnahme an Lehrveranstaltungen

Zur Teilnahme an Seminaren ist die Anmeldung bei der Zentralen Seminarplatzvergabe notwendig. Diese findet in der Regel in der ersten Vorlesungswoche statt. Der Termin wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis kommuniziert. Zur Teilnahme an den Vorlesungen oder Übungen ist keine Anmeldung notwendig.

#### Prüfungsanmeldungen

Für studienbegleitende Prüfungsleistungen ist eine fristgerechte Prüfungsanmeldung über das elektronische Prüfungsverwaltungssystem Campus-Management - HISinONE notwendig. Der Anmeldezeitraum liegt in der Regel in der Mitte der Vorlesungszeit nach Vorlesungsbeginn. Die genauen Termine und Modalitäten finden sich auf der Homepage des Prüfungsamtes Psychologie.

### **1.3.3 Leistungsnachweise**

Die für die einzelnen Lehrveranstaltungen, Module oder sonstigen Leistungen vorgesehenen ECTS-Punkte werden vergeben, wenn jeweils alle erforderlichen studienbegleitenden Prüfungsleistungen und/oder Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden.

#### Studienleistungen

Studienleistungen (SL) sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von Studierenden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen erbracht werden. Sie können z.B. aus Übungsblättern oder Protokollen bestehen. Der Umfang und die Art der Studienleistungen werden den Studierenden zu Beginn der zum Modul gehörenden Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Sie werden bewertet, aber nicht benotet. Für ihre Anerkennung müssen die definierten Mindestanforderungen erfüllt worden sein. Deren Bewertung geht jedoch nicht in die Abschlussnote ein. Studienleistungen sind Bestandteil fast aller Lehrveranstaltungen. Die jeweils zu erbringenden Studienleistungen finden sich unter der Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen.

#### Prüfungsleistungen

Jedes Modul bzw. jede Veranstaltung wird studienbegleitend geprüft. Prüfungsleistungen (PL) werden schriftlich oder mündlich erbracht. Die Art der Prüfungsleistung wird den Studierenden zu Beginn der zum Modul gehörenden Lehrveranstaltungen mitgeteilt. Die Prüfungsleistungen werden von der Leiter/in der jeweiligen Lehrveranstaltung abgenommen und benotet. Die Bewertung geht in die Abschlussnote ein. Für das Absolvieren von Prüfungsleistungen ist eine fristgerechte Prüfungsanmeldung (s. oben) notwendig.

In Lehrveranstaltungen, die mit studienbegleitenden Prüfungen abschließen sind darüber hinaus in der Regel auch immer Studienleistungen zu erbringen. Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist neben dem erfolgreichen Abschluss der Modul- bzw. Modulteilprüfung somit auch der Nachweis der geforderten Studienleistungen. Die jeweils zu erbringenden Prüfungsleistungen finden sich unter der Beschreibung der einzelnen Veranstaltungen.

## **2 Beschreibung der Module**

## Methodenfach

Modulname	<b>Einführung in die klinische und neurowissenschaftliche empirische Forschung</b>		Modulkoordination Heinrichs			
Verwendung im Studiengang	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften		Modul Code M1			
Dauer	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester				
Angebotsfrequenz	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich				
Modultyp	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul			
Das Modul vermittelt	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz				
Veranstaltungen	1 Vorlesung/Übung, 1 Vorlesung, 2 Seminare					
			Art	SWS	Sem	ECTS
	Einführung		V/Ü	2	1	1
	Klinische Neuropsychologie		V	1	1/2	2
	Neuropsychologische Störungsbilder <u>oder</u> Neurobiologie psychischer Störungen		S	2	1/2	4
	Datenerhebung, -auswertung, -modellierung		S	2	1/2	4
Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Fachkompetenzen:</u> Orientierung über die Forschungsbereiche Biologische, Klinische, Neuro- und Rehabilitationspsychologie. Diagnostik und Therapie von Hirnfunktionsstörungen und die Neurobiologie psychischer Erkrankungen. Kenntnis der Möglichkeiten und Grenzen quantitativer und qualitativer Verfahren der Datenerhebung, -auswertung und -modellierung bei klinischen, rehabilitations- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen.</p> <p><u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Analyse krankheitsbedingter Veränderungen neuronaler Hirnaktivitäten. Neuropsychologische Rehabilitationsmaßnahmen, Kompetenzen zur Beurteilung klinischer Datenerhebungen und deren Auswirkungen auf psychotherapeutische Interventionen.</p>					
Inhalte	<p><u>Modulinhalte:</u> Multidisziplinäre Ansätze zur Befunderhebung und Therapie von Hirnfunktionsstörungen, Methoden der Datenerhebung, -auswertung und -modellierung zum Einsatz in klinischen, neuropsychologischen, rehabilitations- und gesundheitsbezogenen Settings.</p> <p><u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In Vorlesung und Seminar zur Klinischen Neuropsychologie und deren Störungsbilder werden Diagnostik und Interpretation von Hirnfunktionsstörungen mittels funktioneller und statischer Bildgebung, Einsatz und Auswertung neurophysiologischer und -psychologischer Verfahren, corticale Plastizität und Regeneration, psychologische Befunderstellung und Intervention behandelt. Im Seminar „Datenerhebung, -auswertung, -modellierung“ steht die theoretische und forschungspraktische Auseinandersetzung mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden bei klinisch-psychologischen, neuropsychologischen sowie rehabilitations- und gesundheitspsychologischen Fragestellungen im Zentrum.</p>					
Eingangsvoraussetzungen	keine					
Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls	SL: Bericht (Vorlesung oder Übung). Aktive Mitarbeit in den synchronen Online-Seminarstunden und Bearbeitung der Inhalte asynchroner Online-Seminarstunden im Selbststudium unter Nutzung des auf ILIAS basierenden virtuellen Betreuungsangebots sowie Präsentation in oder Gestaltung einer Seminareinheit (synchron oder asynchron; Datenerhebung). Die SL besteht in den Seminaren i) in der regelmäßigen Anwesenheit (synchron) oder selbstständigen Bearbeitung der Seminarinhalte (asynchron) und aktiven Beiträgen zu den Inhalten sowie ii) einem Referat bzw. einer Präsentation oder der Gestaltung einer Seminareinheit (synchron oder asynchron). Die Notwendigkeit der Anwesenheit in synchronen Online-Seminarstunden begründet sich daraus, dass die Lern- und Qualifikationsziele durch eine vertiefte Diskussion der Modulinhalte erreicht werden (Seminar). PL: Bestandene Klausur (Vorlesung), Verfassen einer Hausarbeit oder eines Protokolls im Umgang von 15.000 bis 20.000 Zeichen inkl. Lehrzeichen (Datenerhebung).					
Zusammensetzung der Modul-Endnote	Mittelwert der Noten der Klausur (Vorlesung Klinische Neuropsychologie) und der Klausur, der					

Hausarbeit oder des Protokolls (Datenerhebung) gewichtet nach ECTS-Punkten

---

## Methodenfach

<u>Modulname</u>	<b>Diagnostik: Mess- und Assessmethoden / Psychologische Diagnostik</b>	<u>Modulkoordination</u>	Heinrichs		
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code</u>	M2		
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	1 Vorlesung, 1 Seminar	Art	SWS	Sem	ECTS
	Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden	V	2	1	5
	Psychologische Diagnostik	S	2	2	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><u>Fachkompetenzen:</u> Im Bachelorstudium vermittelte diagnostische Kenntnisse und Fertigkeiten werden sowohl methodisch als auch anwendungsorientiert vertieft und um Handlungswissen zur fachgerechten Planung, Umsetzung und Beurteilung themenbezogener, diagnostischer Erhebungen erweitert.</p> <p><u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kritisches, reflektiertes Verständnis von Verfahren der Gewinnung diagnostischer Informationen und von der Gültigkeit der mit diesen Verfahren erlangten Ergebnisse.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><u>Modulinhalte:</u> Vermittelt wird die Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten in unterschiedlichen psychologischen Aufgabenfeldern. Diagnostische Daten und diagnostische Urteile werden in ihren jeweiligen Zielkontext (z.B. die Verbesserung der Bedingungen des Lernens und Arbeitens) gestellt und dort kritisch gewürdigt. Vermittlung der Regeln zur Sicherung der Redlichkeit in der Wissenschaft.</p> <p><u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Die Vorlesung vertieft und erweitert die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in psychologischer Diagnostik. Ein Schwerpunkt liegt bei psychophysiologischen und verhaltensmedizinischen sowie ausgewählten arbeitsfeldbezogenen Verfahren (z.B. der Pädagogischen Psychologie, der Wirtschaftspsychologie oder der klinischen Psychologie) und deren Anwendung in Praxis und Forschung. Im Seminar liegt der Schwerpunkt auf der Auswahl und Anwendung von diagnostischen Zugängen und Instrumenten. Diagnostische Kenntnisse aus dem Bachelorstudium werden praxisnah vertieft und erweitert um Fertigkeiten zur fachgerechten Planung und Umsetzung themenspezifischer, diagnostischer Erhebungen sowie der Integration diagnostischer Daten zu einem diagnostischen Urteil bzw. Befund (z.B. psychopathologisches Screening, Verhaltensbeobachtung, psychophysiologische Messungen).</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	SL: Regelmäßige Anwesenheit in synchronen Online-Seminarstunden sowie aktive Teilnahme in synchronen Online-Seminarstunden (z. B. Kleingruppen-Diskussionen, Durchführen von Rollenspielen in Kleingruppen, Verschriftlichungen von Lerninhalten) und Gestaltung einer Seminarstunde (synchron oder asynchron aufgezeichnet) oder eine schriftliche Ausarbeitung zu ausgewählten Inhalten des Seminars (mindestens 5 Seiten). Die Notwendigkeit der Anwesenheit begründet sich aus dem Seminkonzept, in dem die Teilnahme an Rollenspielen und Präsentationen zur SL gehört und für diese die Anwesenheit und aktive Teilnahme der übrigen Seminarteilnehmenden notwendig ist.				



Zusammensetzung  
der Modul-Endnote

---

Note der Klausur (Vorlesung, Modulprüfung)

## Methodenfach

<u>Modulname</u>	<b>Multivariate Verfahren / Evaluation</b>	<u>Modulkoordination Bengel</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code M3</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Vorlesungen				
		Art	SWS	Sem	ECTS
	Multivariate Verfahren	V	2	1	6
	Evaluation	V	2	2	6
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><b>Fachkompetenzen:</b> Die Inhalte des Moduls sollen die Studierenden dazu befähigen, die Ergebnisse psychologischer Studien kritisch zu bewerten und selbst erhobene Daten auswerten zu können. Die forschungsmethodische Kompetenz sowie die Evaluationskompetenz der Studierenden werden vertieft. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die praktische Anwendung des Erlernten gelegt. Die Studierenden sollen das Erlernte auf eigene Forschungs- sowie evaluative Fragestellungen übertragen lernen.</p> <p><b>Übergreifende Kompetenzen:</b> Erwerb von komplexen statistischen Auswertungsmethoden und Kenntnissen von komplexen Untersuchungsdesigns. Damit werden die Grundlagen für die Planung eigener Untersuchungen und zur Bewertung der Studien gelegt. Im Umgang mit Originalliteratur soll die sachgerechte und kritische Interpretation wissenschaftlicher Befunde unter methodischer Perspektive erlernt werden. Es erfolgt ein Transfer auf verschiedene Aufgabenstellungen, grundlegende Fragen der Evaluationsforschung werden reflektiert. Die Kompetenzen für die Durchführung von Evaluationsstudien in einem interdisziplinären Kontext werden vermittelt.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><b>Modulinhalte:</b> In der Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ werden die Studierenden mit Konzepten und Methoden komplexer statistischen Verfahren vertraut gemacht. In der Veranstaltung „Evaluation“ werden Theorie und Praxis der Evaluation und des Qualitätsmanagements vermittelt.</p> <p><b>Inhalte der Veranstaltungen:</b> In der Veranstaltung „Multivariate Verfahren“ werden die varianzanalytischen Verfahren, lineare und logistische Regressionsanalysen vertieft. Auch werden neben Strukturgleichungsmodellen und hierarchischen linearen Modellen noch weitere multivariate Standardverfahren (z.B. Clusteranalysen) besprochen. In der Veranstaltung „Evaluation“ werden Erfolgsmessung, Prozessforschung, Einzelfallanalysen, Zielbestimmung und Bedarfsanalyse Power- und Effektgrößenanalyse, Metaanalyse, Qualitätsmanagement sowie ökonomische und ethische Fragen besprochen.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	SL: keine PL: 2 Klausuren (WiSe, SoSe) von jeweils 90 Minuten.				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Mittelwert der Noten der Klausuren (Vorlesungen)				

## Schwerpunktbildung

<u>Modulname</u>	<b>Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten</b>	<u>Modulkoordination Heinrichs</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code S1</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Seminare				
		Art	SWS	Sem	ECTS
	Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten I	S	2	1/2	4
	Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten II	S	2	1/2	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><b>Fachkompetenzen:</b> Die Studierenden wählen aus den angebotenen Seminaren Themen aus, die ihr Qualifikationsprofil in sinnvoller Weise ergänzen. Dabei können die Studierenden, je nach Wahl der Seminare, vertieftes Grundlagenwissen zu Fragen der Kognition und Interaktion und/oder vertieftes anwendungsbezogenes Wissen zu Fragen des Lernens und Arbeitens erwerben. Insbesondere gewinnen die Studierenden Einblicke in neuere Arbeiten sowie aktuelle Diskussionen und Kontroversen in diesen Themenbereichen.</p> <p><b>Übergreifende Kompetenzen:</b> Die Studierenden erwerben anhand der jeweiligen Themenbereiche ein vertieftes Verständnis des Forschungsprozesses, insbesondere zum Stellenwert von kritischen Diskussionen und Kontroversen für den Erkenntnisfortschritt. Zudem erweitern die Studierenden ihre Fertigkeiten in der Rezeption wissenschaftlicher Arbeiten, insbesondere in Hinblick auf eine Integration verschiedener Texte.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><b>Modulinhalte:</b> In den Seminaren werden exemplarisch Theorien, Konzepte und Studien zu Kognition und Interaktion sowie Lernen und Arbeiten behandelt. Beispiele für Seminarthemen sind Psychologie der Gruppe, Mitarbeiterführung, Expertise in verschiedenen Praxisfeldern, multimediales Lernen und neurologische Grundlagen von Sonderbegabungen. Die Seminare entsprechen in aller Regel Themen, in denen die Lehrenden besondere Kompetenzen aufweisen. Damit wird den Studierenden auch aufgezeigt, wie Experten aktuelle Forschung kritisch reflektieren.</p> <p><b>Inhalte der Veranstaltungen:</b> Die Inhalte der einzelnen Seminare entsprechen aktuellen Themen aus den Bereichen Kognition und Interaktion sowie Lernen und Arbeiten.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	<p>SL: "Digitaler" Vortrag (synchron oder asynchron) und/oder Beiträge im Kursforum, regelmäßige Anwesenheit und aktive Beteiligung bei den synchronen Veranstaltungsteilen (in beiden Seminaren). Die Notwendigkeit der Anwesenheit begründet sich daraus, dass eine vertiefte Diskussion der Modulinhalte bei den synchronen Veranstaltungsteilen stattfindet. In asynchronem Format auch Erarbeitung zentraler Themenbereiche im Selbststudium, Führen eines Lernprotokolls).</p> <p>PL: Bestandene Hausarbeit (15000-18000 oder 4000 bis 8000 Zeichen inkl. Leerzeichen) oder Protokoll (2000 bis 5000 Zeichen inkl. Leerzeichen) (in einem Seminar).</p>				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note der Prüfung aus dem gewählten Seminar				

## Schwerpunktbildung

<u>Modulname</u>	<b>Klinische und Rehabilitationspsychologie I</b>	<u>Modulkoordination</u> Tuschen-Caffier			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code</u> S2			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	1 Vorlesung, 2 Seminare				
		Art	SWS	Sem	ECTS
	Klinisch-psychologische Intervention	V	1	1	2
	Klinisch-psychologische Intervention I	S	2	1	4
	Klinisch-psychologische Intervention II	S	2	1/2	4
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><u>Fachkompetenzen:</u> Wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über evidenzbasierte psychotherapeutische Methoden zur Behandlung psychischer Störungen oder psychischer Folge- und Begleitprobleme im Zusammenhang mit körperlichen Erkrankungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Fachkompetenzen im Hinblick auf die Planung und Durchführung störungsorientierter Interventionsmethoden, Basisqualifikationen für ausgewählte Beratungs- und Psychotherapiesituationen.</p> <p><u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Kompetenzen zur sachgerechten Bewertung von Forschungsansätzen und -befunden, Förderung des Verständnisses für unterschiedliche Formen der Beziehungsgestaltung (z.B. bei Kindern und Familien), Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><u>Modulinhalte:</u> Klinisch-psychologische Interventionsmethoden (z. B. psychologische Beratung, Psychotherapie) für verschiedene Altersgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) mit unterschiedlichen Anlässen für eine Intervention (z. B. psychische Störungen, Familienprobleme, psychische Belastungen bei chronischen Erkrankungen).</p> <p><u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> In der Vorlesung werden psychotherapeutische Verfahren und Methoden zur Behandlung psychischer Störungen vorgestellt und mit Blick auf ihre Wirksamkeit anhand der aktuellen Studienlage beurteilt. Zudem wird auf aktuelle Entwicklungen in der Psychotherapieforschung eingegangen. In den begleitenden Seminaren wird vertiefend auf einige Interventionsmethoden und Techniken in eingegangen. Darauf aufbauend werden im zweiten Semester des Moduls Konzepte und Vorgehensweisen, die in unterschiedlichen Beratungs- und Therapiesettings mit unterschiedlichen Zielgruppen (z.B. Erwachsene, chronisch Kranke, Kinder und Jugendliche, Eltern, Paare) von Bedeutung sind, weiter vertieft und exemplarisch erprobt (z. B. Strukturierung von Gesprächen, Erstgespräch, Umgang mit Veränderungsambivalenzen, ressourcenorientierte Beratung).</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	<p>SL (Vorlesung): regelmäßige und aktive Teilnahme sowie schriftliche Ausarbeitung einer Fallanalyse (2-4 Seiten); SL (Seminar I): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Sitzungen, eigenständige Vorbereitung der Sitzungen anhand des bereitgestellten Materials, Üben der Techniken in Kleingruppen zwischen den Sitzungen und/ oder in den Sitzungen; SL (Seminar II): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit in allen synchronen Online-Seminarstunden (bzw. ggfs. Bearbeitung und Abgabe der Materialien bei asynchronen Seminarstunden) mit Teilnahme an Rol-</p>				

---

lenspielen und Übungen sowie Rückmeldungen; aktive Gestaltung eines asynchronen Seminarbeitrags als Video oder anderes geeignetes Medium mit schriftlicher Zusammenfassung; Vorbereitung der Sitzungen anhand vorgegebener Texte und Medien. Die Notwendigkeit der Anwesenheit begründet sich dadurch, dass das Seminarkonzept das Üben von Techniken und die Teilnahme an Rollenspielen vorsieht und für diese die Anwesenheit und aktive Teilnahme der übrigen Seminarteilnehmer notwendig ist.

PL (Seminar I): Hausarbeit (5-6 Seiten); (Seminar II): Hausarbeit (5-6 Seiten ) oder E-Portfolio (17.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Zusammensetzung  
der Modul-Endnote

---

Mittelwert der Noten der Hausarbeiten bzw. des E-Portfolios (Seminare)

## Schwerpunktbildung

<u>Modulname</u>	<b>Klinische und Rehabilitationspsychologie II</b>	Modulkoordination Tuschen-Caffier																
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	Modul Code S3																
<u>Dauer</u>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																	
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich <input checked="" type="checkbox"/> jährlich																	
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul																
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz <input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz																	
<u>Veranstaltungen</u>	3 Seminare																	
		<table border="1"><thead><tr><th>Art</th><th>SWS</th><th>Sem</th><th>ECTS</th></tr></thead><tbody><tr><td>S</td><td>2</td><td>3</td><td>2</td></tr><tr><td>S</td><td>2</td><td>3</td><td>+5</td></tr><tr><td>S</td><td>2</td><td>3</td><td>+5</td></tr></tbody></table>	Art	SWS	Sem	ECTS	S	2	3	2	S	2	3	+5	S	2	3	+5
Art	SWS	Sem	ECTS															
S	2	3	2															
S	2	3	+5															
S	2	3	+5															
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><u>Fachkompetenzen:</u> Vertieftes Störungswissen über Faktoren der Entstehung, Aufrechterhaltung und Veränderung ausgewählter psychischer Störungen, Fertigkeiten und Kompetenzen zur Fallkonzeption und Therapieplanung.</p> <p><u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Sensibilisierung für kommunikative Besonderheiten im Umgang mit Menschen mit unterschiedlichen Interaktionsstilen und -problemen.</p>																	
<u>Inhalte</u>	<p><u>Modulinhalte:</u> Störungsorientiertes Wissen, z. B. Befunde zur Wirksamkeit von Behandlungsprogrammen bzw. Behandlungsmanualen für ausgewählte psychische Störungen.</p> <p><u>Inhalte der Veranstaltungen:</u> Zu ausgewählten psychischen Störungen von Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen wird der aktuelle Forschungsstand zur Ätiologie und Intervention erarbeitet und diskutiert. Störungsorientierte Interventionen werden mit Blick auf die empirische Evidenz beurteilt; Implikationen für die praktische Umsetzung werden erarbeitet.</p>																	
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine																	
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	<p>SL: Regelmäßige aktive Teilnahme an den Präsenz bzw. synchronen Online-Seminarstunden und ggfs. Bearbeitung der asynchronen Seminareinheiten, aktive Mitarbeit, Gestaltung einer Seminareinheit (je nach Konzept in Präsenz, asynchron oder synchron) und Erstellen eines schriftlichen Protokolls oder einer vergleichbaren Leistung in einer Kleingruppe (in allen Seminaren). Die Notwendigkeit der Teilnahme begründet sich dadurch, dass in den Seminaren eine besondere Sensibilisierung anhand praktischer Übungen für die kommunikativen Situationen klinisch-psychologischen Handelns stattfindet.</p> <p>PL: Bestandene mündliche Prüfung (in zwei von drei Seminaren, Dauer je 15min)</p>																	
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Mittelwert der Note der mündlichen Prüfungen (in zwei Seminaren)																	

## Projektarbeiten

<u>Modulname</u>	<b>Projektarbeit</b>	<u>Modulkoordination Heinrichs</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code P1</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlmodul	
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Seminare	Art	SWS	Sem	ECTS
	Projektarbeit Seminar I	S	3	3/4	4
	Projektarbeit Seminar II	S	3	3/4	2
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><b>Fachkompetenzen:</b> Erwerb von vertieften Kenntnissen sowie Anwendungskompetenz wissenschaftlich fundierter Arbeitsweisen (a) in Forschungsprojekten und (b) bei klinisch-psychologischer Fallarbeit in den jeweiligen Abteilungs-/Forschungsschwerpunkten.</p> <p><b>Übergreifende Kompetenzen:</b> Konzeption, Planung, Umsetzung und Evaluation/Qualitätssicherung sowie schriftliche Aufbereitung von (a) Forschungsprojekten/ -studien und (b) Arbeit mit Patienten mit klinisch-psychologischem, biopsychologischem, neuropsychologischem bzw. rehabilitationspsychologischem Zugang.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><b>Modulinhalte:</b> (a) Forschungsprojekte/-studien: Masterarbeitsbegleitende Vermittlung methodischer Kompetenzen zur Projektkonzeption, Projektdurchführung, Datenauswertung und Ergebnisdarstellung. (b) individuelle Fallbearbeitung: Vorbereitung und beispielhafte Durchführung fallbezogener Diagnostik, Interventionen und Qualitätssicherung.</p> <p><b>Inhalte der Veranstaltungen:</b> (a) Versuchsplanung, Experimentprogrammierung, Datenanalyse und Ergebnisauswertung, Grafikaufbereitung, Literaturrecherche und -verwaltung, Erstellung eines Forschungsberichts. (b) Berufliche Orientierung als klinischer Psychologe, Vorstellung beispielhafter Fälle, Diagnostik, Interventionsplanung, Ausarbeitung von Fallkonzeptionen.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	Erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	<p>SL (Seminar I und II): Aktive (Mit-) Gestaltung eines Seminarbeitrags durch Präsentation eines Themenbereichs aus den o.g. Seminarinhalten (im SoSe z.B. individuelle Fallpräsentation, im WS z.B. methodische Kompetenzen) mittels asynchronem Referat und online Frage-/Feedbackrunde, incl. Aufzeichnung, mit anschließender Protokollerstellung. Aktive Beteiligung an Diskussionen (synchron oder asynchron). Bearbeitung und termingerechte Einreichung bereitgestellter Arbeitsmaterialien. Die Notwendigkeit der aktiven Teilnahme begründet sich dadurch, dass eine vertiefte, angeleitete Diskussion der zu erarbeitenden Inhalte und eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit formalisiertem Austausch über patientenbezogene Fallkonzeptionen bzw. for-</p>				

---

schungsmethodisches Vorgehen in Projekten stattfindet.

PL (Seminar I): Seminarleitung bietet an: Hausarbeit (6-10 Seiten) oder Protokoll (6-10 Seiten), Hausarbeit (6-10 Seiten) oder Präsentation im Seminar mit Folien oder Protokoll (6-10 Seiten)

Zusammensetzung  
der Modul-Endnote

---

Note der Hausarbeit oder der Präsentation oder des Protokolls (in Projektarbeit Seminar I, Modulprüfung)



## Projektarbeiten

<u>Modulname</u>	<b>Kolloquium und Präsentation eigener Forschung</b>	<u>Modulkoordination Bengel</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code P2</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input checked="" type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	2 Kolloquien	Art	SWS	Sem	ECTS
	Kolloquium	K	2	3/4	2
	Präsentation eigener Forschung / Projektarbeiten	K	2	3/4	2
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<b>Fachkompetenzen:</b> Übertragung und Anwendung von Ergebnissen, Konzepten und Methoden auf wissenschaftliche Fragestellungen des jeweiligen Fachgebietes, Entwicklung und Begründung eines Forschungsdesigns, Kennenlernen der organisatorischen Rahmenbedingungen von Studien. <b>Übergreifende Kompetenzen:</b> Bewertung und Vergleich von inhaltlichen und methodischen Zugängen, Bewertung von theoretischen und methodologischen Grundlagen einer empirischen Studie, zeitliche und organisatorische Strukturierung eines Forschungsvorhabens.				
<u>Inhalte</u>	<b>Modulinhalte:</b> Unterstützung und Diskussion der Konzeption, Planung und Durchführung einer empirischen Studie aus dem Themenbereich des Masters und Einordnung und Diskussion der Ergebnisse. <b>Inhalte der Veranstaltungen:</b> Systematische Literaturrecherche, Ableitung und Formulierung spezifischer Fragestellungen, Hypothesenbildung, Umsetzung in ein wissenschaftliches Design, z.B. experimentell, quasi-experimentell, Meta-Analyse, qualitative Studie; Präsentation und Diskussion der Planungs- und Durchführungsphasen, statistische Auswertung, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	Erfolgreicher Abschluss von M1, M2 und M3				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	SL: Regelmäßige Anwesenheit und Präsentation (synchron oder asynchron) von Ergebnisreferat (SoSe, Präsentation eigener Forschung), bei azyklischer Bearbeitung ggf. Planungsreferat, in synchronen Onlineveranstaltungen aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit in synchronen Veranstaltungsteilen; bei asynchronen Präsentationen Abgabe schriftlichen Feedbacks je Sitzung.  PL: Gutachten zu anderer Präsentation (ca. 5 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 10-15 Seiten (SoSe, Präsentation eigener Forschung).				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	Note des Referats (Präsentation eigener Forschung, Modulprüfung)				



## Fachfremdes Wahlmodul

<u>Modulname</u>	<b>Fachfremdes Wahlmodul</b>	<u>Modulkoordination Kiesel</u>			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input checked="" type="checkbox"/> halbjährlich	<input type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			<input type="checkbox"/> Wahlmodul
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	Vorlesung, Übung oder Seminar	Art	SWS	Sem	ECTS
	Besucht werden können alle Arten von Veranstaltungen. Es spielt keine Rolle, ob die 6 ECTS in einer oder mehreren Veranstaltungen, in einer oder verschiedenen Disziplinen erworben werden.			1-4	6
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<u>Übergreifende Kompetenzen:</u> Erwerb von fachfremden und interdisziplinären Kenntnissen nach individuellen Neigungen und Bedarf, insbesondere mit Hinblick auf zukünftige Spezialisierung.				
<u>Inhalte</u>	<u>Modulinhalte:</u> nach Angabe des gewählten Faches  Veranstaltungen aus den Fächern Biologie, Erziehungswissenschaften, Informatik, Kognitionswissenschaft, Kriminologie, Neurolinguistik, Philosophie, Psychopathologie, Soziologie, Sportwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften sind ohne Absprache mit dem Prüfungsamt Psychologie wählbar. Bei Veranstaltungen aus anderen Fächern bittet das Prüfungsamt um vorherige kurze Kontaktaufnahme.  Gegebenenfalls ist eine Anmeldung oder Registrierung nach den Regularien des/r jeweiligen Dozentin/en des gewählten Faches nötig.				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	SL: gemäß Festlegung des gewählten Faches				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	unbenotet				

## Berufspraktikum

<u>Modulname</u>	<b>Berufspraktikum</b>	Modulkoordination Tuschen-Caffier			
<u>Verwendung im Studiengang</u>	M.Sc. Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften	<u>Modul Code</u>			
<u>Dauer</u>	<input type="checkbox"/> 1 Semester	<input type="checkbox"/> 2 Semester			
<u>Angebotsfrequenz</u>	<input checked="" type="checkbox"/> halbjährlich	<input type="checkbox"/> jährlich			
<u>Modultyp</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlmodul	
<u>Das Modul vermittelt</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Übergr.Kompetenz			
<u>Veranstaltungen</u>	Praktikum	Art	SWS	Sem	ECTS
	Berufspraktikum			1-4	12
<u>Lern- und Qualifikationsziele</u>	<p><b>Fachkompetenz:</b> Im Berufspraktikum gewinnen die Studierenden einen Einblick in Tätigkeitsfelder mit psychologischem Bezug. Sie erwerben Kenntnisse über die Aufgabenstellungen der Einrichtungen, in denen die Praktikumsstätigkeiten absolviert werden, sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Sie entwickeln Perspektiven für das weitere Studium und die spätere berufliche Tätigkeit.</p> <p><b>Übergreifende Kompetenz:</b> Die Studierenden sind in der Lage, ihre berufspraktischen Tätigkeiten zu reflektieren und mit den Inhalten des Studiums in Verbindung zu bringen.</p>				
<u>Inhalte</u>	<p><b>Modulinhalte:</b> Das Berufspraktikum wird bei Einrichtungen absolviert, deren Tätigkeitsfelder deutlich erkennbare Bezüge zu den Studieninhalten und Berufsfeldern der Psychologie aufweisen. Die Studierenden lernen hierbei eine oder mehrere Praktikumsseinrichtungen (Struktur, Organisationsaufbau, Produkte und Dienstleistungen, Aufgabenbereiche; Mitarbeiter und Klienten/Kunden) kennen. Die Gesamtdauer der Praktikumsstätigkeiten entspricht einer 6-wöchigen Vollzeitätigkeit. Das Praktikum findet in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit statt.</p>				
<u>Eingangsvoraussetzungen</u>	keine				
<u>Voraussetzungen für den Abschluss des Moduls</u>	SL: Praktikumsbescheinigung und -bericht				
<u>Zusammensetzung der Modul-Endnote</u>	unbenotet				